

Niederschrift zur 24. öffentlichen Sitzung des Beirates Vegesack am Donnerstag, dem 11. Mai 2017 um 18:30 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlfis-Straße 62, 28757 Bremen

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 22:05 Uhr

Vorsitzender: OAL Heiko Dornstedt
Schriftführerin: Maren Zilm

Tagesordnung:

1. Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat
2. Genehmigung der Niederschrift der 23. Sitzung vom 6. April 2017
3. Polizeireform 2600
 - Auswirkungen auf den Stadtteil Vegesack
 - Polizeiliche Kriminalitätsstatistik 2016
4. Blaues Band – wie geht es weiter?
5. Vergabe von Globalmitteln
6. Kurzbericht zur Fahrt von Beirat und Ortsamt nach Warnemünde
7. Anträge und Anfragen der Parteien
8. Mitteilungen des Ortsamtsleiters
9. Mitteilungen des Beiratssprechers
10. Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Anwesende Mitglieder:

Eyfer Tunc
Peter Fahsing
Joachim Riebau
Gabriele Jäckel
Dr. Jürgen Hartwig

Dr. Hans-Stephan Schlenker
Thomas Pörschke
Hans-Albert Riskalla
Greta Frenzel
Cord Degenhard
Brigitte Palicki
Günter Kiener

Es fehlt:

Wilfried Sulimma
Klaus-Dieter Bless
Torsten Bullmahn
Marvin Mergard
Sabri Kurt

Weitere Gäste:

| | |
|---------------------|--|
| Herr Senator Mäurer | Senator für Inneres |
| Herr Körber | Leiter der Polizeidirektion |
| Herr Töllner | Leiter der Polizeiinspektion |
| Herr Voss | Leiter des Polizeireviere Vegesack |
| Herr Zech | Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen |
| Herr Opielka | Wirtschaftsförderung Bremen |
| Herr Tosonowski | Steinmetz |

Herr Dornstedt begrüßt die Gäste und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugegangen ist. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Herr Dornstedt teilt mit, dass das THW zu einem Tag der offenen Tür am 13.05.2017 einlädt.

In der Alten Hafensstraße 30, im Kito, gibt es seit einer Woche einen Info Point, der zunächst Donnerstag bis Samstag von 11.00 bis 18.00 Uhr geöffnet hat.

Am Freitag den 19.05.2017 findet in der Schule Schönebeck ein Schulfest statt.

Herr Dornstedt erinnert noch einmal an die Einladung zum „Café der Begegnung“ am 24. Mai 2017 im Rathaus. Es ist noch eine Eintrittskarte zu vergeben.

Die Beiratsmitglieder sind zu einem Grillfest der Bremer Bäder am 17.06.2017 eingeladen, es wird um Rückmeldung bis zum 9.06.2017 gebeten.

Tagesordnungspunkt 1

Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat

Es liegt ein schriftlicher Antrag zum Thema Blaues Band vor. Er wird unter dem Tagesordnungspunkt beraten.
Ansonsten gibt es keine Wortmeldungen.

Tagesordnungspunkt 2

Genehmigung der Niederschrift der 23. Sitzung vom 6. April 2017

Herr Pörschke bittet um Ergänzung des Protokolls auf Seite 5, Tagesordnungspunkt 5, zweiter Satz. Der sollte lauten:

Herr Pörschke erklärt, dass er sich zwar nicht im Sinne des Beirätegesetzes für befangen hält, aber trotzdem nicht an den Abstimmungen teilnehmen wird.

Die Niederschrift wird mit dieser Ergänzung genehmigt.

Tagesordnungspunkt 3

Polizeireform 2600

- Auswirkungen auf den Stadtteil Vegesack

- Polizeiliche Kriminalitätsstatistik 2016

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Senator Mäurer und Herrn Jens Körber. Er erinnert, dass der Beirat seit der letzten Reform 2005 immer wieder gefordert hat, dass das Polizeirevier in Vegesack an 7 Tagen die Woche rund um die Uhr geöffnet sein soll. Der letzte Antrag wurde am 19. Januar 2017 gestellt. Herr Dornstedt bittet Herrn Senator Mäurer, die Polizeireform 2600 vorzustellen.

Herr Mäurer berichtet, dass er seinerzeit angetreten ist, die Reform von 2005 umzusetzen. Es mussten neue Wege gegangen werden, es war eine Politik des Sparens notwendig. Dieser Sparkurs wird nun beendet, das Ziel ist es, 2600 Beamte im Dienst zu haben. Dafür wurden im Frühjahr 140 Personen für die Ausbildung zum Polizeibeamten ausgewählt, im November beginnen nochmals 160 Polizisten ihre Ausbildung. Bis diese jungen Leute ausgebildet sind, muss Bremen noch bis 2019 diese Durststrecke überstehen.

Von den neuen Polizisten werden 100 Personen als Kontaktbeamte ihren Dienst versehen, in Vegesack werden dann 6-7 Kontaktbeamte im Einsatz sein.

Das Ziel für die Zukunft ist, dass die Polizei mehr Sicherheit bieten soll und schneller, überlegener und zuverlässiger ist.

Das gilt auch für die 20 Streifenwagen, die unter der Woche unterwegs sind und die 35 Streifenwagen, die an den Wochenenden unterwegs sind. Im Ergebnis sollen mehr Fahrzeuge auf der Straße sein und die Standzeiten reduziert werden.

Wenn Wohnungseinbrüche vermehrt in einem Gebiet auftreten, soll das Personal an einer Stelle konzentriert werden um das Problem anzugehen.

Eine zentrale Aufgabe ist, dass bei einem 110-Notruf die Polizei sofort ausrücken kann.

Herr Körber zeigt anhand einer Präsentation die Aufgaben der Polizei heute.

Die Anforderungen haben sich durch die veränderte Sicherheitslage verändert. Terrorismus, eine hohe Kriminalitätslage im Bereich der Eigentums- und Gewaltdelikte, Straßen- und Strukturkriminalität wie Straßendeal, Rocker usw. und auch steigende Notfallzahlen bestimmen die Arbeit der Polizei.

Er erklärt, dass 2600 Vollzeitstellen nicht ausreichend sind, um alte und neue Aufgaben zu erfüllen, aber es ist ein Anfang.

Die Aufgaben der Polizei sind Notruf-Einsätze, Schwerpunktmaßnahmen, KOP-Aufgaben und die Anzeigenaufnahme. Um diese Aufgaben zu bewältigen, müssen die Kräfte gebündelt werden. Das erfordert eine kleinräumige, bürgernahe Polizeiarbeit. Es wird 6 Polizeikommissariate geben. Die Gesamtzahl der Kräfte in der Region bleibt erhalten, sie werden aber auf Ebene der Polizeikommissariate anders verteilt und revierübergreifend zielgerichtet eingesetzt. Ein Polizeikommissariat wird in Bremen-Nord angesiedelt werden. Die Polizeireviere bleiben erhalten und alle KOP-Stellen werden 2019 wieder besetzt.

Herr Dr. Hartwig erklärt, dass SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen zwei gemeinsame Anträge formuliert haben.

Die Antragsteller nehmen die Reform zur Kenntnis, sind aber der Auffassung, dass die Reform nicht ausreicht und eine Reform 2600 + folgen muss. Diese beinhaltet, dass eine weitere personelle Verstärkung der nordbremischen Polizei um weitere 20 Vollzeitstellen benötigt wird, um es der Polizei zu ermöglichen, dauerhaft Schwerpunktbildungen u.a. in der Kriminalitätsbekämpfung umzusetzen.

Außerdem wird eine dauerhafte personelle Verstärkung der Justiz benötigt, um eine rasche und nachhaltige Reaktion des Staates auf kriminelles Verhalten sicherzustellen.

Herr Dr. Hartwig verliest zwei Anträge.

Antrag 1

Der Beirat Vegesack nimmt die vom Senator für Inneres der Freien Hansestadt Bremen vorgestellte Polizeireform 2 600 zur Kenntnis.

Der Beirat begrüßt die Anstrengungen der Polizei, unter den politischen Vorgaben „schnell, überlegen, zuverlässig“ und der Zielzahl 2 600 Vollzeitstellen für die Polizei, eine Struktur für Bremen-Nord zu entwickeln, welche die Aspekte Schutz, Hilfe und Sicherheit sowie Bürgerkontakt, Beratung, Netzwerkarbeit in den Ortsteilen und Sicherstellung der Anzeigenaufnahme sowie die 24-stündige Ansprechbarkeit der Polizei an 365 Tagen im Jahr sicherstellen soll.

Der Beirat Vegesack fordert den Senator für Inneres auf, auch für die Übergangszeit bis zum Zeitpunkt des Erreichens der Zielzahl 2 600 Vollzeitstellen im Jahr 2020 sicherzustellen, dass in Bremen-Nord alle durch die Strukturreform freigesetzten Stellen und das Personal im Bremen-Nord verbleiben.

In Sorge um die Innere Sicherheit in Bremen-Nord und von Fachleuten unterstützt fordert der Beirat Vegesack den Senator für Inneres auf, über den Zeitpunkt des vollen Wirksamwerdens der Polizeireform 2 600 hinaus für das Kommissariat Bremen-Nord zusätzliche Personalkapazitäten im Umfang von 20 Vollzeitstellen zu schaffen, die dringend benötigt werden für

- ***die Verbesserung der Präsenz der Streifenwagen im Raum - mit einem verbesserten Personalstandard als in der Reform 2 600 vorgesehen,***
- ***die Durchführung von eigenen Schwerpunktmaßnahmen der Kriminalitätskontrolle, Verkehrssicherheitsarbeit und Verstärkung auch der Präsenz in den Ortsteilen und Brennpunkten,***
- ***die Bildung eines Schwerpunktteams für die Bekämpfung des Wohnungseinbruchsdiebstahls und für eine qualitativ gute und schnelle Serviceleistung für die Bevölkerung bei der Anzeigenaufnahme.***

Zudem ist die Polizei technisch zeitgemäß auszustatten und von Verwaltungsarbeit zu entlasten. Die infrastrukturellen Voraussetzungen für die Polizeireform 2 600 sind zügig herzustellen.

Antrag 2

Zur Absicherung der vom Senator für Inneres der Freien Hansestadt Bremen vorgesehenen Wirkung der Polizeireform 2 600, der Verbesserung der Sicherheit der Bürger auch in Bremen-Vegesack, fordert der Beirat Bremen-Vegesack den Senator für Justiz der Freien Hansestadt Bremen dringend auf, Staatsanwaltschaft und Gerichte -so auch in Bremen-Nord- personell so zu verstärken, dass auf kriminelle Ereignisse in Bremen-Vegesack und Bremen-Nord stets verlässlich zeitnahe und justiziell zwingend notwendige Reaktionen möglich sind. Dies ist auch im Hinblick auf den Umstand geboten, gegenwärtig teilweise nicht vorhandene Hemmschwellen gegenüber dem Rechtsstaat und seinen Vertretern anzuheben.

Herr Fahsing erkundigt sich nach der Bewerberlage und fragt, ob die verspätete Besoldungsanpassung bei der Bewerberlage eine Rolle spielt.

Herr Senator Mäurer berichtet, dass die Bewerberlage glänzend ist, und sich über 1000 Personen bei der Polizei beworben haben. Aufgrund der Haushaltslage ist es in Bremen üblich, die Anpassungen 6 Monate später vorzunehmen.

Er erinnert nochmals, dass bis 2020 nicht alle Stellen besetzt sein können, weil die Polizisten noch in der Ausbildung sind.

Herr Degenhard würdigt, dass Herr Senator Mäurer durch die Beiräte tourt und Bericht erstattet. Er kritisiert die Reform, weil sie zu kurz greift. Die vielen Überstunden der Polizei wurden nicht berücksichtigt. Außerdem kritisiert er den Polizeipressedienst, weil nicht über alle Delikte berichtet wird.

Herr Kiener kritisiert, dass es in Bremen nur Sicherheit nach Kassenlage gibt und die Personal- und Materialaufstockung viel zu gering ist. Er erinnert an 300 000 Überstunden bei der Polizei. Ein Polizeikommissariat in Bremen-Nord wird von ihm begrüßt. Er bittet außerdem darum, Anträge im Vorfeld zu bekommen.

Herr Pörschke erkundigt sich, ob der Beiratsbeschluss, einen Ordnungsdienst in Bremen zu etablieren, in die Überlegungen mit eingeflossen ist.

Herr Senator Mäurer erklärt, dass in den letzten Monaten 30 zusätzliche Angestellte im Polizeidienst eingestellt wurden, deren Aufgabe der Objektschutz ist. Sie werden speziell für diese Aufgabe ausgebildet und müssen keine komplette Polizeiausbildung durchlaufen. Im Rahmen der Haushaltsberatung wird er dafür kämpfen, dass ein Ordnungsdienst etabliert wird um Schwerpunktmaßnahmen durchführen zu können.

Ein Anwohner berichtet, dass er gute Erfahrungen mit dem 110-Notruf gemacht hat. Außerdem sollte die Polizei technisch besser ausgestattet sein, viele Dinge würden dann schneller erledigt.

Eine andere Anwohnerin berichtet, dass sie bei einem 110-Notruf erst mal erklären musste, wo Vegesack liegt.

Herr Körber erklärt, dass in Niedersachsen ein Projekt läuft, bei dem die Polizei mit modernen Tablets etc. ausgestattet wurden. Wenn sich diese Maßnahme als sinnvoll erweist, wird auch die Bremer Polizei auf mehr Technik umsteigen.

Herr Degenhard kritisiert, dass in Bremen nicht genug Geflüchtete abgeschoben werden.

Herr Senator Mäurer erwidert, dass Straftäter abgeschoben werden, aber grundsätzlich eine freiwillige Rückkehr besser und auch kostengünstiger ist. Abschieben geht nur, wenn die Heimatländer kooperieren und das ist oft nicht der Fall.

Herr Dornstedt erinnert, dass das Thema Polizeireform heute besprochen wird und stellt den ersten Antrag zur Abstimmung, der mit 3 Enthaltungen einstimmig beschlossen wird.

Der zweite Antrag wird ebenfalls mit 3 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

Anschließend stellt Herr Körber die Polizeistatistik vor. Im Jahr 2016 haben sich die Fallzahlen gegenüber den Vorjahren verschlechtert und ist auf das Niveau von 2012 gefallen. In diesem Jahr wurden bereits umfangreiche Maßnahmen ergriffen, sodass die Fallzahlen in diesem Jahr schon wieder gesunken sind.

Im Bereich der KFZ Diebstähle erhöhen sich die Fallzahlen sofort, wenn nicht mehr kontrolliert wird.

Herr Degenhard erkundigt sich nach Körperverletzungen.

Herr Körber erklärt, dass es sich in solchen Fällen oft um Beziehungsdelikte handelt, da hilft auch keine Prävention. Insgesamt werden dreiviertel der Taten aufgeklärt.

Tagesordnungspunkt 4

Blaues Band – wie geht es weiter?

Herr Dornstedt begrüßt Herrn Zech, Herrn Opielka sowie Herrn Tosonowski. Er erinnert, dass der Beirat sich schon viele Male mit dem Blauen Band befasst hat. Zuletzt hatte der Beirat beschlossen, die Lampen durch LED-Steine zu ersetzen, was letztendlich an der Haushaltssperre scheiterte. Im Nachhinein war das gut, denn 3 von 5 Teststeinen, die seinerzeit eingesetzt wurden, sind inzwischen auch wieder defekt.

Herr Zech berichtet, dass am 31.5. der Deputation für Wirtschaft eine Deputationsvorlage in der Angelegenheit Blaues Band vorgelegt werden soll. Am heutigen Tag wird die Beteiligung des Beirates durchgeführt.

Er stellt vier mögliche Vorgehensweisen für das Blaue Band vor.

- Beibehaltung des bisherigen Leuchtensystems. Der jährliche Unterhalt würde ca. 34.550 Euro kosten.
- Austausch der alten Leuchten durch blaue Leuchtsteine. Die Maßnahme würde 120.743 Euro kosten, dazu käme ein jährlicher Unterhalt von 3550 Euro.
- Kompletter Rückbau der gesamten Anlage, einschließlich der Baum- und Fassadenstrahler. Die Maßnahme würde 83.464 Euro kosten. Es würde keine Folgekosten entstehen.
- Kompletter Rückbau der gesamten Anlage unter Beibehaltung der Baum- und Fassadenstrahler. Die Maßnahme würde 106.000 Euro kosten. Der jährliche Unterhalt beträgt 4000 Euro.

Herr Zech favorisiert, obwohl es nicht die Günstigste ist, die Variante 4.

Herr Opielka ergänzt, dass die Baumstrahler teilweise versetzt werden sollen, damit die schweren LKW sie nicht mehr überfahren und beschädigen können. Außerdem soll auf LED-Technik umgestellt werden.

Die Beiratsmitglieder sind geeint der Meinung, dass die Variante 4 die beste Lösung ist.

Herr Pörschke erinnert, dass seinerzeit, als die Entscheidung für das Blaue Band gefallen ist, auch über eine Beschilderung der bedeutsamen Plätze entschieden wurde. Diese wurde aus Kostengründen nicht realisiert.

Herr Dornstedt berichtet, dass er einen weiteren Vorschlag hat. Er hat mit Herrn Tosonowki über eine mögliche Lösung gesprochen und zeigt einen Musterstein, den Herr Tosonowki angefertigt hat. Dieser Stein zeigt ein Segelboot. Solche Steine mit verschiedenen Motiven könnten die Leuchten ersetzen.

Die Idee ist, dass Grundschulen aufgefordert werden sollen, verschiedene Vegesacker Motive zu entwerfen, die in die Steine graviert werden könnten. Kostenpunkt für einen gravierten Stein 78,50 Euro plus Mehrwertsteuer.

Der Vegesacker Jungen-Verein hat sich spontan dazu entschlossen, 10 Steine zu bezahlen.

Ein anwesendes Ehepaar erklärt, dass auch sie einen Stein bezahlen wollen.

Alle Beiratsmitglieder finden diese Idee sehr gut, wobei Herr Degenhard größten Wert darauf legt, dass ein ortsansässiger Betrieb den Auftrag erhalten soll.

Herr Opielka erklärt, dass so ein Auftrag ausgeschrieben werden muss, wenn die WfB die Kosten trägt.

Herr Dornstedt stellt klar, dass auch ihm sehr wichtig ist, den Auftrag in Vegesack zu behalten. Der Stadtgartenverein könnte im Zweifelsfall als Zuwendungsempfänger durch den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen die Umsetzung der Maßnahme begleiten.

Herr Dornstedt formuliert einen Beschlussvorschlag, der einstimmig angenommen wird.

Der Beirat Vegesack stimmt der Herausnahme des Blauen Bandes unter Beibehaltung der Baum- und Fassadenstrahler zu. Der Ersatz der Leuchten soll durch maritim geprägte unterschiedliche Hartgesteine erfolgen, die durch den ortsansässigen Steinmetz hergestellt werden.

Schulklassen und Kindergärten werden ausdrücklich ermuntert, hierzu Gestaltungsvorschläge zu unterbreiten. Der Beirat Vegesack ermuntert in der Fußgängerzone ansässige Geschäftsbetriebe und andere Interessierte sich an der Finanzierung zu beteiligen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Tourismus, Kultur und Wirtschaft wird in Zusammenarbeit mit dem Steinmetz, dem Amt für Straßen und Verkehr und dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen die Umsetzung abschließend regeln.

Die Qualität der öffentlichen Beleuchtung ist zu prüfen und erforderlichenfalls anzupassen.

Der Beirat erklärt, sich mit seinen Globalmitteln an der Finanzierung zu beteiligen.

Tagesordnungspunkt 5

Vergabe von Globalmitteln

Herr Dornstedt erklärt, dass dem Beirat in diesem Jahr 60.624,49 Euro Globalmittel zur Verfügung stehen. Die Beträge, die bewilligt werden, gelten immer „bis zur Höhe von“, weil die geförderten Institutionen ggf. Geld zurücküberweisen müssen, wenn die Maßnahme weniger kostspielig wird. Da die Beträge bereits im Sprecher- und Koordinierungsausschuss vorbesprochen wurden, wird blockweise abgestimmt.

| Verwendungszweck | Antrag | Bewilligter Betrag | <u>Info bzw. Bedingung</u> |
|--|-----------------|---------------------------|---|
| <u>Verein Sozial Ökologie e.V.</u> Bio-Patenschaft für Kinder des Kinder- und Familienzentrums Haus Windeck | 3.000,00 | 0,00 | Der Verein soll sich und seine Arbeit im Ausschuss für Bildung, Kinder vorstellen. |
| <u>Vegesacker Ruderverein e.V.</u> Anschaffung eines Kirchbootes | 2.500,00 | 1.500,00 | |
| <u>Vegesack Marketing e.V.</u> Anschaffung von Hissfahnen | 750,00 | 500,00 | Der Beirat möchte vorher einen Entwurf der Hissfahnen vorgelegt bekommen |
| <u>Ökologiestation Bremen e.V.</u> Druck des Jahresprogramms 2017 der Ökologiestation | 500,00 | 500,00 | |
| <u>Kreissportbund Bremen-Nord e.V.</u> Sommerferienprogramm 2017 | 4.500,00 | 2.500,00 | |
| <u>TV Grohn von 1883 e.V.</u> Neuanschaffung von Sportgeräten | 1.500,00 | 1.500,00 | |
| Einstimmig beschlossen | | | |
| <u>Blumenthaler TV</u> 47. Internationales Schwimmfest am 7 / 8 Oktober 2017 | 1.750,00 | 1.750,00 | |
| Mit einer Gegenstimme beschlossen | | | |
| <u>Schachklub Bremen-Nord</u> Schach in der Kita / Unterstützung durch Anschaffung geeigneter Tische | 550,00 | 550,00 | |
| Einstimmig beschlossen | | | |
| <u>Willkommensinitiative Vegesack</u> Orientalische und europäische Musik im Dialog: Konzert mit geflüchteten und deutschen Musiker | 948,00 | 948,00 | Instrumente müssen im Besitz der Willkommensinitiative Bleiben und dürfen nur leihweise abgegeben werden |
| Mit 4 Enthaltungen beschlossen | | | |
| <u>SG Aumund Vegesack</u> Materialbeschaffung für Jugendtraining | 400,00 | 400,00 | |
| <u>Kulturbüro Bremen-Nord</u> Vegesack ruft die Geister / Umzug | 500,00 | 500,00 | Herr Pörschke hat an der Abstimmung nicht teilgenommen. |
| <u>Vegesack Marketing e.V.</u> Vegesacker Kindertag 2017 | 1.500,00 | 1.500,00 | |

| | | | |
|---|-----------------|-----------------|--|
| <u>Sportfischerverein Blumenthal</u> Kauf einer Motorsense | 500,00 | 0,00 | |
| Einstimmig beschlossen | | | |
| <u>Blumenthaler Turnverein v. 1862 e.V.</u> Einbau von 2 zweibahnigen Wettkampffeldern Petanque - Sportanlage am Löh | 1.500,00 | 0,00 | |
| <p>Herr Riskalla merkt an, dass viele Vegesacker Sportler zum Löh gehen, um dort ihrem Sport nachzugehen. Die CDU würde gerne 750 Euro zu bewilligen. Er wird erinnert, dass es im Stadtgarten Vegesack ebenfalls eine Boule Bahn gibt. Zunächst wird die Bewilligung von 750 Euro zur Abstimmung gestellt. 2 Personen sind dafür, 5 Personen sind dagegen, 5 Personen enthalten sich. Damit ist der Antrag mehrheitlich abgelehnt. Herr Dornstedt stellt nun zur Abstimmung, dass keine Vergabe erfolgt. Dies wird mit 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung beschlossen.</p> | | | |
| <u>DLRG Bremen-Nord e.V.</u> Beschaffung einer Tauchertelefonanlage | 3.000,00 | 2.000,00 | |
| <u>Oberschule an der Lerchenstraße</u> Klassenfahrt in Zelten | 528,00 | 528,00 | |
| <u>Kirchengemeinde Vegesack</u> Buch Chronik der Ev. Kirchengemeinde Vegesack, 250 Seiten, Auflage 500 | 6.500,00 | 1.000,00 | |
| Einstimmig beschlossen | | | |
| <u>AWO Soziale Dienste gGmbH</u> Einrichtung eines Raumes für die geschlechtsspezifische Arbeit mit Mädchen im Jugend Café Haven Hööv | 363,83 | 0,00 | |
| Die Vergabe wird zurückgestellt, die Awo wird gebeten, darzulegen, wo und wie dieser Raum eingerichtet werden soll, und wie man sich die Arbeit vorstellen kann. | | | |
| <u>Vegesacker SV von 1852 e.V.</u> Unterstand zum Bogenaufbauen, Aufenthalts- Pausenfläche und Regenschutz | 2.800,00 | 1.500,00 | |
| <u>Kinder(t)raum Bremen e.V.</u> Osterferienprogramm in Grohn | 1.810,00 | 1.200,00 | |
| <u>Beirat Vegesack</u> Zuschuss für Musikgruppe beim Marktumzug und Sonderpreis | 450,00 | 450,00 | |
| <u>Kleingärtner Verein „Im Rahland e.V.“</u> Neue Heckenpflanzungen | 5.060,00 | 1.500,00 | |
| <u>MTV Nautilus e.V.</u> Spendenaktion für Barkasse VEGEBÜDEL | 5.000,00 | 2.500,00 | |

| | | | |
|---|-----------------|-----------------|--|
| <u>Schule Schönebeck</u> "Bauwagen" als Ausgabe für Spiel- und Sportgeräte auf dem Schulhof | 2.800,00 | 2.500,00 | |
| <u>Veogesacker Turnverein v. 1861 e.V.</u> Beschaffung von 1 Laptop incl. Peripherie u. Software | 1.320,90 | 0,00 | |
| <u>Veogesack Marketing e.V.</u> Internationales Festival Maritim 2017 | 2.000,00 | 2.000,00 | |
| <u>Kirchengemeinde Alt-Aumund</u> Stuhlpatenschaft (Beschaffung von Stühlen im TiQ) | 3.223,15 | 2.000,00 | |
| Einstimmig beschlossen | | | |
| <u>Bras e.V.</u> Kostümfundus für das Veogesacker Geschichtenhaus | 2.125,00 | 1.500,00 | |
| Die BIW schlägt vor, nur 1000 Euro zu bewilligen. Da 1500 Euro der weitergehende Antrag ist, wird diese Summe zuerst zur Abstimmung gestellt. | | | |
| Mit 3 Gegenstimmen wird die Summe von 1500 Euro bewilligt. | | | |
| <u>SG Aumund-Veogesack</u> 23. Internationales HEAD-Schwimm-Festival | 2.000,00 | 1.750,00 | |
| <u>Heimatmuseum Schloss Schönebeck</u> Schranksonderanfertigung für Schiffsmodell | 2.000,0 | 2.000,00 | |
| Einstimmig beschlossen | | | |

Es stehen insgesamt 60.624,49 Euro als Globalmittel zur Verfügung, 37.971,56 Euro wurden bereits vergeben sodass noch 22.652,93 Euro für die zweite Vergaberunde im Oktober bleiben.

Tagesordnungspunkt 6

Kurzbericht zur Fahrt von Beirat und Ortsamt nach Warnemünde

Herr Dornstedt berichtet über die Fahrt zur Partnerstadt Warnemünde und zeigt einige Fotos sowie einen Film, der kurz nach dem Treffen im Fernsehen ausgestrahlt wurde.

Tagesordnungspunkt 7

Anträge und Anfragen der Parteien

Es liegen drei Anträge der SPD vor, die Herr Riebau vorträgt:

Besetzung des Sprecherausschusses

Der Beirat Veogesack möge beschließen, dass der Sprecher / die Sprecherin des Beirates sowie deren jeweilige Stellvertretung in den Sprecher- und Koordinierungsausschuss des Beirates entsandt werden, sofern sie nicht als Fraktionssprecher /-in diesem Ausschuss bereits ohnehin angehören. Sie erfüllen damit eine informative Funktion ohne Stimmrecht. Das Nähere regelt die Geschäftsordnung.

Herr Degenhard erinnert, dass jedes Beiratsmitglied das Recht hat, an der Sitzung des Sprecherausschusses teilzunehmen. In solch einem Fall würde aber kein Sitzungsgeld gezahlt.

Herr Dornstedt erklärt, dass bei solch einer Beschlussfassung dem Beiratssprecher Sitzungsgeld gezahlt würde.

Daraufhin schlägt Herr Degenhard vor, das Wort „sowie“ in der zweiten Zeile durch „oder“ zu ersetzen.

Da der Antrag der weiterführende Antrag ist, stellt Herr Dornstedt ihn in der ersten Fassung zur Abstimmung:

Mit 3 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen beschlossen.

Zusätzliches Stoppschild

Der Beirat Vegesack möge beschließen, an der Einmündung der Abfahrt Hafen der A 272 in Auf dem Krümpel ein Stoppschild anzubringen.

Der Antrag wird in den Ausschuss für Straßen-, Verkehrs- und Marktangelegenheiten verwiesen.

Stichweg Gärdesstraße

Der Beirat Vegesack möge beschließen, an der Einmündung des Stichwegs (Rad- und Fußweg) von der Gärdesstraße zur Hammersbecker Straße in der Gärdestrasse vor Haus Nr. 59 und 61 auf der Fahrbahn eine Halteverbotszone durch farbliche Markierung einzurichten.

Auch dieser Antrag wird in den Ausschuss für Straßen-, Verkehrs- und Marktangelegenheiten verwiesen.

Tagesordnungspunkt 8

Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Antwortschreiben zum Antrag der CDU – Entsorgung von Zigarettenkippen bzw. Tabakresten

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr teilt mit, dass die Bereitstellung von Aschern sinnvoll ist. Eine Bestandsaufnahme im Bereich der Vegesacker Fußgängerzone hat ergeben, dass nur bei 5 Behältern eine Umrüstung möglich ist. Es werden 5 Behälter umgerüstet und 5 separate Ascher zur Verfügung gestellt. Ein Aufbau / eine Umrüstung kann voraussichtlich nicht vor Juli 2017 erfolgen.

Antwortschreiben zur Anfrage der SPD – Sachstand der Besetzung einer halben Stelle in der ZAST

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport teilt mit, dass Frau Silke Karsten seit Oktober 2016 als Mitarbeiterin der AWO als Ansprechperson für Bürger vor Ort sowie als Projektkoordinatorin tätig ist.

Antwortschreiben zum Antrag der CDU Fraktion – Bearbeitung von allen Führerscheinklassen im BürgerServiceCenter-Nord ermöglichen

Der Senator für Inneres teilt mit, dass die aktuelle Forderung nach der Bearbeitung aller fahrerlaubnisrechtlichen Anträge im BSC-Nord nicht umsetzbar ist. Die Bearbeitung von Anträgen, die über das jetzige Angebot hinausgehen, erfordert sehr differenzierte Kenntnisse im Fahrerlaubnisrecht. Durch gerade in diesen Aufgabenbereich ständig geänderte Rechtsänderungen besteht die Gefahr, dass bei einer Ausweitung der Aufgaben, über das Referat 20 des Bürgeramtes hinaus, erhebliche Qualitätseinbußen zu verzeichnen sein würden. Unter Berücksichtigung der Kunden- und Serviceorientierung ist eine qualifizierte und zügige Erledigung der Kundenanliegen für Fahrerlaubnis-Anträge durchgängig nur gewährleistet, wenn diese durch Mitarbeiterinnen erfolgt, die komplett und umfassend im

Fahrerlaubnisrecht ausgebildet sind und deren Kenntnisse ständig aktualisiert werden. Dies ist auch im Sinne der öffentlichen Sicherheit und Ordnung unabdingbar. Für die Erteilung von Fahrerlizenzen ist sicherzustellen, dass deren Erteilung im Interesse der Allgemeinheit auch qualifiziert geprüft wird.

Die Bearbeitung aller fahrerlaubnisrechtlichen Anträge im BSC-Nord würde neben einem Personalmehrbedarf eine ständige und regelmäßige Qualifikation der für die Aufgabenerledigung eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfordern, die aufgrund der Antragsmengen aus diesem Bereich unverhältnismäßig wäre.

Tagesordnungspunkt 9

Mitteilungen des Beiratssprechers

Herr Dr. Hartwig teilt mit, dass ein Anliegen in der Bürgersprechstunde vorgetragen wurde. Er wird im Sprecherausschuss davon berichten.

Tagesordnungspunkt 10

Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Herr Dr. Schlenker sorgt sich um die Kinder in der Schule Alt-Aumund, weil zum Schuljahresbeginn ein Klassenraum fehlt. Herr Dornstedt berichtet, dass dieses Thema im Bildungsausschuss bereits behandelt wurde. In diesem Fall ist zwar das Geld da, aber Immobilien Bremen kommt mit der Arbeit nicht nach.

Die Sitzung endet um 22:05 Uhr.

Dornstedt
Vorsitzender

Zilm
Schriftführerin

Dr. Hartwig
Beiratssprecher